

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

Samstag, den 13. November 1880.

(4736)

Nr. 2266.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain ddo. 7. November 1880, Z. 2266 praes., betreffend die zur Bedeckung des Landesbeitrages für den Grundentlastungsfond für das Jahr 1880 Allerhöchst genehmigten Landesumlagen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 24. Oktober 1880 den Beschluss des Krainer Landtages vom 28. Juni 1880, wonach zur Bedeckung des Landesbeitrages für den Grundentlastungsfond pro 1880 eine 20procentige Umlage zu den directen Steuern mit Ausschluß des Kriegszuschlages, dann ein 20proc. Zuschlag zur Verzehrungssteuer vom Wein, Wein- und Obstmost und vom Fleische einzuheben ist, allergnädigst zu genehmigen geruht.

Dies wird infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 2. November 1880, Z. 17,780, zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Der k. k. Landespräsident:

Winkler m. p.

(4714—3)

Nr. 6011.

Concursauschreibung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten-, zugleich Secundararztesstelle im Gebärhause mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. und dem Beheizungs- und Beleuchtungsäquivalente per 42 fl. aus dem Studienfonde, ferner mit freier Wohnung im Anstaltsgebäude und einer jährlichen Remuneration von 85 fl. aus dem Gebäuhause zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach zufriedenstellender zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, müssen ledigen Standes sein und haben nachzuweisen, daß sie den Doctorgrad der gesammten Heilkunde erlangt oder wenigstens das erste Rigorosum abgelegt haben, oder daß sie Wund- und Geburtärzte sind.

Die mit den bezüglichen Documenten und dem Nachweise der Kenntniss auch der slovenischen oder sonst einer slavischen Sprache instruierten Gesuche sind unter Angabe der allfälligen bisherigen Dienstleistungen

bis 30. November 1880

bei der k. k. Direction der geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach einzubringen.

Laibach, am 5. November 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4717—2)

Nr. 9516.

Diebstahls-Effecten.

Vom k. k. Landes- als Strafgerichte wird hiemit bekannt gegeben:

In einer bei diesem k. k. Landesgerichte wegen Verbrechen des Diebstahls durchgeführten Untersuchung erliegen in gerichtlicher Verwahrung mehrere vom Diebstahle herrührende Manufacturwaren, deren Eigenthümer unbekannt ist, und zwar:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Stück graues Tuch, | 1 Stück braun carriertes Futterzeug, |
| 1 braunen Barchent, | 1 gelbgefärbter Cotenina, |
| 1 russische Leinwand, | 1 gestreiften Zwilch, |
| 1 grauen Stoff, | 3 wollene Halsbinden und |
| 1 braunes Hosenzeug, | 1 Bettdecke. |
| 1 blau carriertes Futterzeug, | |

Es werden demnach diejenigen, welche ein Recht darauf zu haben vermeinen, aufgefordert, dieses ihr Recht bei diesem k. k. Landesgerichte binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Actes in die „Laibacher Zeitung“ so beweis geltend zu machen, als widrigens nach Ver-

lauf dieser Frist die Gegenstände nach § 379 St. P. O. behandelt, somit verkauft und der Erlös an die Staatskasse abgegeben werden würde.

k. k. Landesgericht Laibach, am 30. Oktober 1880.

(4509—3)

Nr. 10,108.

Rundmachung.

Mit 1. Dezember 1880 wird behufs der Entrichtung der Zustellungsgebühren für die im Bestellbezirke der k. k. Aerarial-Postämter an die Abonnenten durch Postorgane zuzustellenden inländischen Zeitungen eine „Zeitungs-Zustellungs-marke à — 1/2 kr.“ eingeführt.

Vom obigen Zeitpunkte an haben die Zeitungs-Redactionen am Sitze von Aerarial-Postämtern jene Zeitungsexemplare, welche innerhalb der Bestellbezirke der Aufgabe-Postämter mittelst der Post zuzustellen sind, an Stelle der bisherigen Barzahlung mit einer auf die Adressschleife aufzuklebenden Zeitungs-Zustellungs-marke versehen zur postamtlichen Aufgabe zu bringen.

Von demselben Zeitpunkte an können die Zeitungsredactionen auch solche Zeitungsexemplare, welche mittelst Post an Abonnenten nach Orten, in denen k. k. Aerarial-Postämter bestehen, zu versenden und daselbst durch Postorgane zu bestellen sind, mit Zeitungs-Zustellungs-marke versehen, bei den k. k. Postämtern aufgeben; es bleibt jedoch nach wie vor auch der bisherige Barerlag der Zustellungsgebühr für inländische Zeitungen bei dem Aufgabe- oder Abgabe-Postamte der Redactionen, beziehungsweise Abonnenten freigestellt.

Die Zeitungs-Zustellungs-marke ist von neu-grüner Farbe mit der Preisangabe von — 1/2 kr. versehen und in Bezug auf die sonstige Form und Ausstattung der Zeitungs-Francomarke ähnlich.

Die Zeitungs-Zustellungs-markten werden nur an Zeitungs-Redactionen, und zwar in Blättern à 100 Stück, verabsolgt.

Hiemit geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 14. I. M., Z. 21,063.

Triest, am 27. September 1880.

k. k. Postdirection.

(4715b—3)

Rundmachung.

Nr. 12,293.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Wein- und Obstmost für die in dem nachstehenden Ausweise angeführten Steuerbezirke (Gruppen) für das Jahr 1881 und eventuell 1882 und 1883 einer neuerlichen öffentlichen Versteigerung unter nachstehenden Bestimmungen unterzogen wird.

Ausweis

über die Tage, an welchen, und über die Bezirke (Gruppen), für welche die Verpachtung der Verzehrungssteuereinhebung für das Kalenderjahr 1881, eventuell 1882 und 1883, vorgenommen wird.

Bezeichnung der Tage, an welchen die Versteigerung vorgenommen werden wird.	Benennung der Bezirke, für welche an den betreffenden Tagen die Licitation stattfinden wird.	Ausrufspreis für das Jahr 1881 bezüglich der Verzehrungssteuer von			Anmerkung
		Fleisch	Wein	Zusammen	
		Gulden			
	Gruppe I.				
Am 22. (zweiundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Adelsberg	1140	8190	9330	Jede der mit I, II, III und IV bezeichneten Gruppen bildet für sich ein untrennbares Pachtobject, für welches bei dieser Versteigerung auch ein Anbot unter dem für die Gruppe festgesetzten Ausrufspreise gemacht werden kann. Die schriftlichen Offerte müssen bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung an jedem der nebenbezeichneten Tage bis 10 Uhr vormittags beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach überreicht sein. Es wird ausdrücklich gefordert, daß jedes Offert auf dem gesiegelten Umschlage den Tag, für welchen dasselbe gilt, ersichtlich mache.
	Feistritz	822	4532	5354	
	Laas	808	4838	5646	
	Loitsch	2405	16322	18727	
	Senofetsch	1052	4830	5882	
	Wippach	720	5010	5730	
	Zusammen	6947	43722	50669	
	Gruppe II.				
Am 23. (dreiundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Vittai	4496	18265	22761	
	Egg	1488	8253	9741	
	Stein	3795	14105	17900	
	Umgebung Laibach	2914	28516	31430	
	Bischopslach	1436	11989	13425	
	Krainburg	1659	13952	15611	
	Kronau	738	2363	3101	
	Radmannsdorf	1665	8950	10615	
Neumarkt	979	4437	5416		
Zusammen	19170	110830	130000		
	Gruppe III.				
Am 24. (vierundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Großlaschitz	455	4519	4974	
	Keisniz	1266	6394	7660	
	Gottschee	2024	10714	12738	
	Tschernembl	1192	6006	7198	
	Wöttling	899	5254	6153	
Zusammen	5836	32887	38723		
	Gruppe IV.				
Am 25. (fünfundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Seisenberg	930	5843	6773	
	Sittich	549	6894	7443	
	Treffen	561	3559	4120	
	Rudolfswert	1683	12849	14532	
	Landstraf	785	6335	7120	
	Gurkfeld	2852	10793	13645	
	Rassensfuß	2190	8578	10768	
	Katschach	1113	5354	6467	
Zusammen	10663	60205	70868		

Die übrigen Bestimmungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen wird, sind im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 259 vom 11. November 1880 enthalten.

Von der k. k. Finanzdirection Laibach, am 5. November 1880.

Rundmachung.

Am 1. Dezember 1880 vormittags werden in der Amtskanzlei am Jakobsplatz im vormals Birant'schen Hause zweiter Stock die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Catastralgemeinde Tirnau-Vorstadt** befindlichen Liegenschaften beginnen.

Die besondere Vorladung der betheiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 Nr. 12 erfolgen.

Laibach, am 8. November 1880.

Der k. k. Landesgerichtsrath als Erhebungsleiter:
Tschsch m. p.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird kundgegeben, daß zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 26. September 1880, Z. 28,810, für den Zeitraum vom 1. Jänner 1881 bis letzten Dezember 1883 in der geschlossenen Stadt Laibach die tarifmäßige Gebühreneinhebung für nachbenannte Objecte einer neuerlichen öffentlichen Versteigerung vereint unterzogen werden wird, als:

A. Die Verzehrungssteuer, dann der dormalige mit der kaiserlichen Verordnung vom 17. Mai 1859 (Reichsgesetzblatt XXIV, Nr. 89 ex. 1859) eingeführte außerordentliche Zuschlag von zwanzig Procent zu dieser Steuer und der der Stadtgemeinde Laibach bewilligte Gemeindeforschlag für die über die Steuerlinie von Laibach zum Verbrauche daselbst eingeführten, nach Maßgabe des mit der Rundmachung der k. k. Finanzdirection für Krain vom 22. Oktober 1875 (Landesgesetzblatt XIV, Nr. 33 ex. 1875) bekannt gemachten Tarifes der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände, soweit letztere nach den bestehenden Vorschriften von der Gebür nicht befreit sind.

Zu den oben bezeichneten, der Verpachtung zu unterziehenden Abgaben gehören:

- die nach der illyrischen Subernalcurrende vom 15. September 1831, Z. 20,433, in der Landeshauptstadt Laibach erst bei der Schlachtung einzuhebenden Verzehrungssteuer- und Zuschlagsgebühren von dem im 10. Tarifsätze aufgeführten Schlachtvieh;
- die Verzehrungssteuer von den nach der illyrischen Subernalcurrende vom 19. November 1831, Z. 25,540, bei den Mühlen zu versteuern den Brotrüchten sammt den Zuschlägen.

B. Rückfichtlich des innerhalb der Steuerlinie erzeugten Bieres bloß der für die geschlossenen Städte bestehende ärarische Zuschlag, welcher nach dem Gesetze vom 18. Mai 1875 sieben Kreuzer von jedem angemeldeten Sacharometergrade und Hektoliter der Bierwürze beträgt, und nebstdem der für dieses Bier entfallende Gemeindeforschlag à 58 kr. pr. Hektoliter.

C. Endlich in Verbindung mit den erwähnten Verzehrungssteuergebühren die Einhebung der Mautgebühren an sämtlichen Linien der Landeshauptstadt Laibach.

Ein Tarif über die einzuhebenden Weg- und Brückenmautgebühren wird dem Pächter übergeben werden.

Hinsichtlich der Wassermaut resp. Schiffsfahrtsgebür auf dem Laibachflusse hat der Pächter nach den Bestimmungen des illyrischen Subernalcirculares vom 28. Mai 1831, Z. 11,732, dann nach jenen der hohen Finanzministerialerlässe vom 23. August 1858, Zahl 4131/f. M., und 3. Juli 1875, Z. 17,911, vorzugehen.

Ausgenommen von der Verpachtung bleibt die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer rückfichtlich der innerhalb der Steuerlinie erzeugten geistigen Flüssigkeiten. Ferner in Absicht auf das innerhalb der Steuerlinie erzeugte Bier auch die bei der Erzeugung außerhalb dieser Linie, mithin allgemein nach dem bezogenen Gesetze vom 18. Mai 1875 zu entrichtende Verzehrungssteuer von 16⁷/₁₀ Kreuzer per Sacharometergrad.

Der Bezug dieser Verzehrungssteuergebühren bleibt dem Aerar vorbehalten.

Zufolge hohen Finanzministerialerlasses vom 25. Juli 1871, Z. 16,333, bleibt von der Verpachtung ferner ausgeschlossen die Gemeinde-Abgabe von der Brantweinerzeugung in Laibach, sowie von Rum, Arrak und Punschessenz und überhaupt von allen versüßten geistigen Flüssigkeiten, dann von Brantwein und Brantweingeist bei der Einfuhr dieser Getränke nach Laibach.

Bezüglich der ad A und C bemerkten Gebühren wird dem Pächter die tarifmäßige Einhebung in der Regel ganz überlassen, die ad B bezeichneten Gebühren hingegen werden von den Organen der Finanzverwaltung bemessen und zugunsten des Pächters eingehoben werden, in welcher Beziehung sich auf den § 20 der Pachtbedingnisse berufen wird.

Sollte in der Stadt Laibach die Pflastermaut vom 1. Jänner 1881 an noch weiter eingehoben werden, so wird der Pächter die Pflastermaut zwar auch einheben, wegen der diesfälligen näheren Bestimmungen jedoch mit dem Stadtmagistrate Laibach ohne Einflußnahme der Finanzdirection sich in das Einvernehmen zu setzen haben.

1.) Die Versteigerung wird

am 27. (siebenundzwanzigsten) November 1880,

um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Laibach abgehalten werden, und es werden bei derselben mündliche und schriftliche Angebote, welche letztere mit einer Stempelmarke pr. 50 kr. per Bogen versehen sein müssen, angenommen.

2.) Der Ausrufspreis wird mit der jährlich zu entrichtenden Summe von 226,880 fl., sage: Zweihundert sechsundzwanzig Tausend achthundert achtzig Gulden österr. Währung, festgesetzt.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 29. Oktober 1874, Z. 28,736, sind nur Gesamtanbote zulässig, deren Repartierung nach dem beigeschlossenen Maßstabe von Seite der Finanzdirection zu erfolgen hat.

Bei dieser Versteigerung werden auch Angebote unter dem Ausrufspreise zugelassen.

3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuerpächter sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung, ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefälligkeitsübertretungen, wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung in Untersuchung gezogen, gestraft oder wegen Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt worden sind, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgenden Jahre als Pachtungs Bewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn derselben einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Gesetze und Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscapution angenommen werden dürfen, zu erlegen.

Der Wert der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte, berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind.

Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen, steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisirten speciellen Vollmacht bei der Licitationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

5.) Die Genehmigung des Versteigerungsactes steht dem hohen k. k. Finanzministerium zu, und es wird sich ausdrücklich vorbehalten, die Pachtung auch ohne Rücksicht auf das erzielte Bestbot demjenigen Offerenten zuzuerkennen, welcher mit Rücksicht auf seine persönlichen oder sonstigen Verhältnisse als der Geeignestste erscheint.

Unter ausdrücklicher Wahrung dieses Vorbehaltes wird jedoch für den Fall, als ein ganz gleiches mündliches und schriftliches Angebot vorkommen sollte, dem mündlichen der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Angeboten entscheidet die Verlosung, welche so gleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationscommission vorgenommen werden wird.

6.) Bei den schriftlichen Offerten ist Folgendes zu beobachten:

a) Dieselben müssen bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, das ist bis 10 Uhr vormittags, am 27. November 1880

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection überreicht werden.

b) Die schriftlichen Angebote müssen das Object, auf welches geboten wird, den bestimmten Jahres-

Pachtbetragsbetrag in Ziffern und Buchstaben deutlich ausdrücken, mit dem Badium oder der Kassequittung über dessen Erlag bei einer k. k. Kasse belegt sein und sind von den Offerenten mit Vor- und Zunamen, dann Beifügung des Charakters und Wohnortes zu unterfertigen.

c) Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingnisse übernehmen. Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferenten namhaft machen, an welchen die Uebergabe des Pachtobjectes zu geschehen habe.

d) Die Angebote dürfen durch keine den Licitationsbedingnissen nicht entsprechende Clauseln beschränkt, vielmehr müssen dieselben die Versicherung enthalten, daß der Offerent die Bedingungen kennt und genau befolgen wird.

e) Von außen müssen diese Eingaben als „Offert für die Laibacher Verzehrungssteuer- und Mautpachtung“ bezeichnet sein. Das Formulare eines Offertes folgt nach.

f) Die schriftlichen Offerte sind für die Offerenten vom Zeitpunkte der Einreichung, für die Finanzverwaltung aber erst vom Tage der Zustellung der Genehmigung verbindlich.

7.) Wer im Namen eines anderen ein schriftliches Angebot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Licitationscommission vor der Versteigerung ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

8.) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesezt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtbetrags längstens binnen vierzehn Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für ein Jahr bedungenen Pachtbetrags in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Gesetze und Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscapution angenommen werden dürfen, zu bestellen. Diese Caution kann auch durch Bestellung einer pupillar-sicheren Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehenen Pfandbestellungsurkunde, der neueste Grundbuchsatzung und eine vidimirte Abschrift des Protokollles über eine höchstens drei Jahre vor dem Cautionserlagstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekrealität vorzulegen.

Ferner hat der Ersteher auf die gleiche Art auch eine abgeordnete Caution zur Sicherstellung der mitgepachteten Landes- und Grundentlastungszuschläge ebenfalls mit dem vierten Theile der nach Maßgabe des Gesamtanbotes auf die im § 1 der Vertragsbedingnisse bezeichneten Weise ermittelten Höhe dieser Zuschläge zu leisten.

9.) Den Pachtbetragsbetrag hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die näheren Pachtbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei den k. k. Finanzdirectionen in Klagenfurt und Triest, dann bei den k. k. Finanz-Bezirksdirectionen in Wien, Graz, Marburg und Bruck eingesehen werden.

Formulare

eines schriftlichen Offertes für die vereinten Pachtobjecte.

„Ich Unterzeichneter biete für die mittelst Rundmachung vom 6. November 1880, Z. 12,415, ausgeschriebene Pachtung der Linienverzehrungssteuer, des Gemeindeforschlages in der Stadt Laibach und der dortigen Linienmäute für die Zeit vom 1. Jänner 1881 bis letzten Dezember 1883 den Jahrespachtbetragsbetrag (in Buchstaben), wobei ich erkläre, daß mir die Licitationsbedingnisse genau bekannt sind und ich mich denselben unbedingt unterwerfe.“

Als Badium lege ich im Anschlusse den Betrag von kr., sage (mit Buchstaben) in (hier ist die Gattung des erlegten Badiums genau zu bezeichnen.)

Datum

(Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.)

Von außen:

„An die hohe k. k. Finanzdirection in Laibach.“

Offert

für die Laibacher Linienverzehrungssteuer- und Mautpachtung.“

Laibach, am 6. November 1880.

Von der k. k. Finanzdirection.

(4751—2) Nr. 7697.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei für die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger des Jakob Suppan von Laibach Herr Dr. Suppan-Hofschitz, Advocat in Laibach, zur Wahrnehmung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt und demselben der für Jakob Suppan bestimmte diesgerichtliche Realoffertbescheid vom 2. Oktober 1880, Z. 6794, womit zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realitäten des Thomas Susteršič Urb.-Nr. 24 1/2 ad Commenda Laibach und Mappe Nr. 236 ad Magistrat Laibach die Tagsatzungen auf den 22. November, dann 22. Dezember 1880 und 24. Jänner 1881

hiergerichts angeordnet wurden, zu gestellt worden.

Laibach, am 6. November 1880.

(4701—2) Nr. 4980.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Peter Lakner aus Unterlart Nr. 1 (durch den Machthaber Georg Kapš von dort) erstandene, auf Namen des Georg Jellen von Marjerle Nr. 35 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 23, fol. 5² vorkommende, gerichtlich auf 210 fl. bewertete Realität am

10. Dezember 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. August 1880.

(4614—2) Nr. 6333.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Hajdiga von Soderšič die exec. Versteigerung der dem Josef Bambič von Netze Nr. 67 gehörigen, gerichtlich auf 1143 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1202 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. November, die zweite auf den

20. Dezember 1880

und die dritte auf den

20. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, nämlich den Kindern des Lukas Bambič und dessen Ehefrau Maria Bambič, dann dem Wasthaus, der Anna und der Marianna Bambič, alle von Netze, Herr Johann Knäus von Hrib zum Curator ad actum bestellt und an diesen die Zustimmung des diesfälligen Bescheides bewirkt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten September 1880.

(4684—2) Nr. 6303.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauersperg die mit dem Bescheide vom 13. Juni 1880, Z. 3271, mit dem Reassumierungsrechte fixierte exec. dritte Feilbietung der Realität des Johann Gilac von Bruchanawas Nr. 7 (als Bestnachfolger des Barthelma Gilac von dort) sub Grundbucheinlage 29 der Catastralgemeinde Podgoro neuerlich auf den 16. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. November 1880.

(4565—3) Nr. 10,116.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfelfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Marušič von Subajnica gehörigen, gerichtlich auf 619 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47 ad Herrschaft Ruckenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 4. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfelfeld, am 26. September 1880.

(4579—2) Nr. 10,612.

Erinnerung

an Anna Baznik und deren allfällige unbekanntte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfelfeld wird der Anna Baznik und deren allfälligen, unbekanntten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Lisec von Presta (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 19 1/2 ad Ruckenstein eingebracht, und wird die Tagsatzung hiesfür auf den

26. November 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Novšak von Presta als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfelfeld, am 5. Oktober 1880.

(4615—2) Nr. 3758.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Hofe von Kompole die executive Versteigerung der der Agnes Pengov von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 710 b ad Herrschaft Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1880

und die dritte auf den

22. Jänner 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten September 1880.

(4612—2) Nr. 7482.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rupis von Unterloshana die executive Versteigerung der dem Josef Dougan von Altdirnbach gehörigen, gerichtlich auf 12,875 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 und 1 1/2 ad Raunach pcto 97 fl. 82 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1880

und die dritte auf den

28. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. September 1880.

(4613—2) Nr. 7405.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelto von Kleinmaierhof die executive Versteigerung der der Maria Kapel von Kal gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 25 und 40 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1880

und die dritte auf den

28. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. September 1880.

(4574—2) Nr. 10,608.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Krajnčević von Kobile (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Anton und Anna Stoflanc'schen Verlasse von Haselbach (durch Johann Lavinšek von Haselbach) gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 302/5 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner 1881

und die dritte auf den

5. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfelfeld, am 5. Oktober 1880.

(4578—3) Nr. 10,380.

Erinnerung

an Josef Kočner, resp. dessen Erben, unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfelfeld wird dem Josef Kočner, resp. dessen Erben, unbekanntten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Kočner von Kerschdorf (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage auf Anerkennung des Erwerbes des Eigentumsrechtes auf die Realität Berg-Nr. 34/29 neu/alt ad Strassoldogit durch Ersetzung hiergerichts eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

26. November 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Mirt von Dule als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfelfeld, am 29. September 1880.

(4645-2) Nr. 9656.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mindj. Josef Mazišchen Erben von Zirkniz durch die Vormünder Martin Petrič und Johanna Petrič von Voitsch (durch Herrn Dr. Deu) in Adelsberg wird die mit Bescheid vom 23. März l. J., Z. 1164, auf den 22sten September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Strufelj von Ulaka Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 925 ad Haasberg wegen schuldigen 100 fl. mit dem früheren Anhange auf den 9. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Oktober 1880.

(4552-2) Nr. 1702.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen des Johann Bonitkar von Povše die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 28. Juni 1876, Z. 5860, bewilligten, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Zalar von Korosče gehörigen, gerichtlich auf 3108 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 315/300, Rectf.-Nr. 488 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 10. Dezember 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Laas, am 27sten Februar 1880.

(4459-2) Nr. 5184.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Mathias Sterlschen Erben von Sabotšewo wird die executive Versteigerung der den Elisabeth und Josef Bonac von Oberbrosowiz gehörigen Realität fol. 103 ad Freudenthal im Schätzwerte per 1800 fl. mit drei Terminen auf den 22. Dezember 1880, 22. Jänner und 22. Februar 1881, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.
Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.
R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. August 1880.

(4665-2) Nr. 6885.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Jakob Pirman von Rudosovo gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 337 und 338/329 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1880, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 9. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Laas, am 31sten August 1880.

(4543-2) Nr. 3770.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es seien über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die mit dem Bescheid vom 11. November 1876, Zahl 7650, auf den 13. März, 13. April und 13. Mai 1877 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten exec. Feilbietungen der dem Michael Škerbec von Podgora, resp. dessen Besiznachfolger Johann Škerbec von ebendort gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 118 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg im Reassumierungswege auf den 9. Dezember 1880, 8. Jänner und 9. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Laas, am 3ten August 1880.

(4547-2) Nr. 3948.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna in Laibach (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Anton Marinčič von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 5150 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 24, fol. 24, dann Suppl.-Nr. 1, fol. 69 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. Dezember 1880, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Oktober 1880.

(4554-2) Nr. 5692.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Zaboluc von Prasten (durch den Wächter Herr Anton Zajc) die exec. Versteigerung der dem Martin Novljan von Prasten gehörigen, gerichtlich auf 1795 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde St. Ruprecht sub Einl.-Nr. 148 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1880, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Rassenfuß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. Oktober 1880.

(4725-2) Nr. 4852.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Relicitation der dem Leopold Maci gehörigen, von Anton Roda von Videm executive erstandenen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 109 1/4 und 106/a ad Pfarrgilt Mannsburg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den 4. Dezember 1880 mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen ist, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Egg, am 17ten Oktober 1880.

(4681-2) Nr. 2082.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Peter Kuhar von Zadraga die exec. Versteigerung der der Francisca Schiller von Zadraga gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21/a ad Pfarrkirchen-gilt St. Petri zu Rattas Einl.-Nr. 175 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1880, die zweite auf den 12. Jänner und die dritte auf den 16. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 31. Oktober 1880.

(4660-2) Nr. 5535.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Zidaršič von Altenmarkt die exec. Versteigerung der der Francisca Wilar von Pudob gehörigen, gerichtlich auf fl. 1110, fl. 300 und 550 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Fialtkirche St. Jakobi zu Pudob, Dom.-Grundbuch Nr. 122 ad Grundbuch Schneeberg und Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1880, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 9. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

(4662-2) Nr. 3357.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Škerbec von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1880, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 9. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Laas, am 3ten August 1880.

(4663-2) Nr. 5383.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Truden von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 836 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1880, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 9. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Laas, am 3ten August 1880.

(4673-2) Nr. 5470.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2252 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Jugovic von Westert Nr. 12 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 66 ad Gut Ehrenau, Einl.-Nr. 37 der Steuergemeinde Attkaf, der 17. Dezember 1880 für den ersten, der 18. Jänner für den zweiten und der 18. Februar 1881 für den dritten Termin mit dem Bescheid bestimmt, dass diese Termine nicht wenigstens um den Schätzwert veräußert werden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.
Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Laas, den 10. Oktober 1880.

Triester Commercialbank

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten.
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Erben des Franz Senica von Vočna wurde Herr Dr. Hofina in Rudolfswert zum Curator ad actum bestellt, und ist demselben der grundbücherliche Lösungsbescheid vom 21. September 1880, Z 1054, behändigt worden.
R. l. Kreisgericht Rudolfswert, am 2. November 1880.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit kundgemacht:
Das hohe k. k. Kreisgericht in Rudolfswert hat mit Erlasse vom 19. Oktober 1880, Z. 1125, anher eröffnet, daß es, nachdem es aus den Erhebungen hervorgeht, daß Bonifacius Bonifer durch seine Lebensweise sich mit seiner Familie künftigen Wohlstand preisgebe, über Bonifacius Bonifer wegen Verschwendung die Curatel verhängt habe.
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. Oktober 1880.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 4. Oktober 1880, Z. 7231, bekannt gemacht:
Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabularsäuligern Martin und Georg Valencic von Merče und Maria Urbanic von Grafenbrunn, resp. deren gleichfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 1/5 ad Herrschaft Prem Franz Beniger von Dornega Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und ihm der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten November 1880.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem am 9. März 1880 mit Testament verstorbenen Franz Zupančič in Skofje Nr. 1.
Von dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. März 1880 mit Testament verstorbenen Franz Zupančič in Skofje Nr. 1 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 25. November l. J. zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 10ten October 1880.

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 8845. Am 3. Dezember 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. September 1880, 6964, die zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Repa von Dorn gehörigen, im Grundbuche Wagensegg Rectif.-Nr. 27, Einl.-Nr. 35 sub Steuergemeinde St. Peter und Paul vorkommenden, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität stattfinden.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 3ten November 1880.

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 23,511. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Juli 1880, Z. 16,484, hiermit bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Johann Kobac von Matena gehörigen, gerichtlich auf 4165 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 242 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am 20. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.
Laibach, am 28. Oktober 1880.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 6059. Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 5. April 1880, Z. 2216, auf den 27sten August 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Tomšic von Batsch gehörigen, auf 650 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem auf den 17. Dezember 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.
R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten August 1880.

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 3131. Die mit dem Edicte vom 26. Juni 1880, Z. 1944, auf heute angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Franz Koritnik gehörigen Realität sub Berg-Nr. 1258a ad Herrschaft Taffer war ohne Erfolg abgehalten, daher am 23. November d. J. die zweite exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange hiergerichts stattfindet.
R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 22. Oktober 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 10,115. Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Maria Danicic von Zermanverh gehörigen, gerichtlich auf 165 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 351 ad Herrschaft Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 27. November 1880, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 5. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. September 1880.

Dritte exec. Feilbietung.

Nr. 8670. Am 29. November 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 14. August 1880, Zahl 6272, die dritte exec. Feilbietung der der Francisca Macel von Brise gehörigen, im Grundbuche Urb.-Nr. 47, tom. I, fol. 169 ad Gallenegg vorkommenden, gerichtlich auf 541 fl. geschätzten Realität stattfinden.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 27sten October 1880.

Dritte exec. Feilbietung.

Nr. 3185. Im Nachhange zum Edicte vom 17ten Juli 1880, Z. 2043, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Stoda von Grabiše gehörigen Realität Urb.-Nr. 17 1/2, ad Gut Erlachhof am 26. November 1880 hiergerichts vorgenommen wird, weil bisher kein Kauflustiger erschienen ist.
R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 29. October 1880.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Nr. 5180. Die laut Bescheides vom 28. August 1880, Z. 5180, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Band V, fol. 393 ad Freudenthal des Johann Dormis von Paku im Schätzungswerte per 5140 fl. wird auf den 22. Dezember 1880, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.
R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. August 1880.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 3443. Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 14. Juni 1879, Z. 2222, bewilligte und mit dem Bescheide vom 27. September 1879, Zahl 3556, fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Paul Muga von Grosbubelsto Nr. 4 gehörigen Realität Urb.-Nr. 4, tom. II, fol. 29 ad Herrschaft Präwald reassumiert und die Tagsetzung auf den 1. Dezember 1880, vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 4. October 1880.

Executive Realitätenversteigerung.

Nr. 4023. Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Surenkar, verheiratete Urbas von Gaberje Nr. 7, die exec. Versteigerung der dem Johann Kozlebar von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48 3/4, Fol. 197 ad Sittich Erbpacht bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 2. Dezember 1880, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 21sten October 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 4021. Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Pajl von St. Beit die exec. Versteigerung des Michael Cerne von Prastoudul gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 114/a, Suppl.-Band V, fol. 336 ad Weizelburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 2. Dezember 1880, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 21sten October 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 4022. Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Markovic von Mieschou die exec. Versteigerung der dem Franz Markovic von Bir gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 10 Steuergemeinde Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 2. Dezember 1880, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 21sten October 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 19,180. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Martnik von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten und von Maria Martnik von Innergoriz exec. erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 12/1 und 21/b ad Moosthal im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 27. November 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 7. September 1880.

Ein Haus

samt Geschäftslocale in Gleinitz, für jedes Geschäft geeignet, ist sogleich zu verpachten. (4507) 3-3
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, beseitigen sofort Magensäure, fettigen Ausstoß, Uebelkeit, Magenkrampf und schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Benigheit und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.

Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda in Laibach. (1474) 40-24
Preis à Flacon 30 und 50 Kr. ö. W.

Anna Šinkovic,

Laibach, Rathhausplatz 58. Nr. 10, empfiehlt zu den billigsten Preisen folgende Artikel in beliebiger Gattung, Farbe, Quantität wie Qualität, die sie stets allerneuest am Lager hat, als: Herrenträgen, Manschetten Cravatten, Bänder, Frauent, Spitzen, Creppinnen, Sammt, Gaze, Seide, Atlas, Plüsch, Moulinage, Damenmieder, Küsch, Organdin, Unterfütter-Stoffe, Damenwäsche, Filz, unterröde. — Neumodernste Wolltücher, Samaschen, Strümpfe, Handschuhe, dann Wolle, Zwirn, Knöpfe u. s. w. — Kranzbänder werden je nach Wunsch ausgeführt.

Auswärtige Aufträge werden schnellstens effectuirt, desgleichen auch eine sorgfältige Bedienung garantiert. (4508) 3-3

Hôtel Daniel

(4339) 12-5

Graz

vis-à-vis dem Südbahnhof, Tramway-Haltestelle, elegant und mit Comfort eingerichtete Zimmer, Gast- und Cafégarten, gute Küche, vorzügliche Weine, billige Preise.

„Zur Stickerin.“

Marie Drenik,

Woll- und Tapissierie-Handlung und Borddruckerei, Eck der Judengasse Nr. 1.

Soeben von Wien gekommen, zeige ich höflichst an, dass ich dortselbst geschmackvolle Stickerien, viele neue Borddruckmodelle und Monogramme, Wolltücher, Kinderhauben, Strümpfe, Samaschen, dann Modeschmelze, Seidenbänder für Kränze, Strick-, Hädel- und Strick-Materialie und Schafwollgarn, sowie verschiedene in mein Geschäft einschlagende Artikel neuester Erzeugung und Mode beschafft habe, womit ich die sehr geehrten Kunden bestens zu bedienen wünsche und darum deren Aufträge erbitte. Hochachtungsvoll

(4470) 6-4

Marie Drenik.

Beste Hilfe für Männer in Lebensschwächen.

Sichere Hilfe für Männer in Schwächenständen sowie geheimen Krankheiten, indem dieselben veraltet oder neu erstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge, die an Schwächenständen, Pollutionen etc. leiden. Vertheilbar gegen Einfindung von H. 2 von Dr. L. Ernst in Post, Zwettlberggasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis erteilt.

(4024) 14

Passendes Weihnachts-Geschenk.

1881	Neueste Erfindung!	1891
1882	Weldruck auf Blech	1892
	in acht brillanten Farben,	
	elegant, dauerhaft, unverwundlich,	
1883	zum erstenmale in Anwendung gebracht bei einem	1893
1884	immerwährenden	1894
	mechanischen	
1885	Wandkalender	1895
1886	für die nächsten zwanzig Jahre	1896
	1880 bis 1900	
1887	astronomisch vollkommen richtig gestellt.	1897
	Höhe 46, Breite 32 Centimeter.	
1888	Preis drei Gulden ohne, vier Gulden mit elegantem Doppelholzrahmen.	1898
1889	Verlag und alleiniges Eigenthum der Manz'schen k. k. Hof-Verlags-Buchhandlung,	1899
1890	Wien, I., Kohlmarkt 7.	1900

Gegen gefällige Postanweisung von drei, beziehungsweise vier Gulden franco. Ausführliche Prospekte mit Skizze und Beschreibung auf gefälliges Verlangen gratis. (4506) 10-3

Speisen- und Getränke-Zarife für Gastwirte, elegant ausgestattet, stets vorrätig bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Lager

Beehre mich anzuzeigen, dass ich mein renovirtes Locale wieder bezogen und dass ich die bestrenommierte, seit 1832 bestehende Firma unter eigenem Namen fortführe. Gleichzeitig mache ich das P. T. Publicum auf mein ganz neues, gut assortirtes und billiges Lager von

Juwelen-, Gold- u. Silberwaren

aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes aufmerksam.

Aufträge aller in das Fach schlagender Arbeiten und Reparaturen werden gut, prompt und billig effectuirt. — Einkauf und Umtausch zu den besten Preisen, sowie länger am Lager befindliche Gegenstände werden tief unter dem Einkaufspreis ausverkauft.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Ferdinand Simonetti, Juwelier, Rathhausplatz Nr. 6.

(4531) 3-3 des Ferdinand Simonetti, vormals Peter Simonetti.

EUCALYPTUS-MUND-ESSENZ.

(K. k. Priv.-Marken-Schutz. Paris, 1880. Prämiert.) Desinficirond-antiseptisches Conservirungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection von Dr. C. M. FABER.

Die Eucalyptus-Mund-Essenz tilgt jeden lässlichen Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; ist ein sicheres Mittel gegen Zahnweh von cariösen Zähnen; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich, erfüllt die Räume mit belebendem Duft.

Die kais. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mund-Essenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in parasitären Affectionen des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt.

Preis eines Flacons fl. 1-20.

Vorrätig in allen renommierten Apotheken und Parfumerien der österr.-ungar. Monarchie und des Auslandes. Hauptdepöt bei

Felix Griensteidl, Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.

Bei allen unseren Depositeuren ist auch Dr. C. M. FABER'S althergebrachte, schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. priv. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservirung der Zähne stets vorrätig.

In Laibach zu haben bei C. Karinger und Ed. Mahr. (4265) 10-7

Huste-Nicht

Sonig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau. Nur echt, wenn die vorgezeichnete Schutzmarke auf den Etiketten steht.

Zu haben in Laibach bei G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße.

Herrn L. H. Pietsch & Co. in Breslau. Ich leide seit 4 Monaten an Lungenschwindsucht und hatte mich schon verschiedenen Curen unterworfen, während welchen mein Zustand immer schlimmer wurde. Nachdem ich bereits aufgegeben, brauchte ich Ihren Huste-Nicht (Sonig-Kräuter-Malz-Extract), welcher mich, Gott sei Dank, so weit hergestellt, dass ich meinen Geschäften wieder nachgehen kann und hoffe, Ihnen in kurzer Zeit ganz gesund meinen Dank abzustatten. (4330) 3-1

Düren (Reg.-Bez. Aachen). Franz Huben, Handelsmann.

Fracht- und Eilgutbriefe

neuerer Form

vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

(3659) 10-7

Fabrik in Wien, III., Erdbergerstrasse 23-27.



Fabrikzeichen.



Fabrikzeichen.

R. Ditmar in Wien k. k. Idspr. Lampen-Fabrik.

Grösste Lampen-Fabrik in Europa, gegründet 1840.

TISCH- UND HÄNGE-LAMPEN

nur in bewährten Constructionen unter Garantie für Qualität.

Crystall- und Phönix-Cylinder nicht springend mit Schutzmarke X

Fabrik in Warschau, Firmat: Warschauer Lampen-Fabrik R. DITMAR, Chlodna 41.

Budapest, Berlin, München, Mailand.

Kleidermacher-Union
Laibach (4000) 12
empfehlte sich zur
Anfertigung von Herrenkleidern
mit der Versicherung eleganter Arbeit und
billigster Preise.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
G. J. Hanam,
Hauptplatz. (4181) 17
Preisconrante franco

Alle Arten (2236) 45
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ganze Einrichtungen
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
liefert zu billigsten Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- und Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Das beste und wirksamste echte
Norweger
Dorsch-Leberthranöl
gegen Stropheln, Rhachitis, Lungen-
schwäche, Husten etc. in Flaschen
à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden
(von besonderer Wirkung bei Blut-
armen und wo eine Blutreinigung
erforderlich ist) in Flaschen à fl. 1
verkauft: (4065) 25 7
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“,
Wienerstraße, Laibach.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heißt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Karunröhrenflüsse,
sowohl frisch entzündete als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt, Seilerergasse, sondern
auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bliesucht, Unschärfbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
sowohl ohne zu schneiden oder zu brennen,
Sphilitis und Geschwüre aller Art.
Dieselbe Behandlung, Strengste
Secretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (4362) 9

CASTLE'S
BLUTREINIGUNGS-
THEE U. PILLEN
à 30 u. 50 kr. à 50 kr.
Längst bewährte, angenehm abführende
Präparate.
Castils veredelte Pillen
(à 30 kr. und 50 kr.) sind das renommier-
teste Mittel gegen
Verstopfung,
Hämorrhoiden, Gicht, Rheuma-
tismus, Leberanschoppung, Hautausschop-
fung etc. und sanftestes Abführmittel für
Kinder und Frauen.
Zu beziehen durch alle Apotheken Krains.
In Laibach bei v. Trnkoczy, J. Svoboda
und E. Wirschitz.
Echt, wenn die Präparate aus der
Apothek „zum Obelisk“ in La-
genfurt stammen. (3940) 24-7

M. Kunc,
Kleidermacher, Herrengasse Nr. 12,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herrenkleidern, Knabenanzügen,
Damenjacken u. s. w.,
unter Zusicherung guter und moderner Arbeit,
zu äußerst billigen Preisen. (3978) 8

Das (4487) 6-3
Verkaufslocale
Haus-Nr. 9 am Hauptplatz in Laibach
ist sogleich zu vergeben; daselbst sind auch Ge-
wölbeeinrichtungsstüde, als: Fudel, Glas-
kästen, Stellagen mit Tadeln u. s. w.,
zu verkaufen.
Auskunft erteilt Anton Stepanzig in
der Krakrai, Gradatschagasse Nr. 10.

Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-
altete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollu-
tionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Sphilitis
und Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne
Verursachung des Patienten nach ganz neuer
Methode in nur wenigen Tagen gründlich
(discret). Ordination: (3216) 41
Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage
von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig
Behandlung auch brieflich.

Alle Gattungen Ofen und Sparherde,
insbesondere
Regulier-Füllöfen
mit Chamottefutter
neuester und bester Construction, empfehlen
billig (4428) 6-4
Terček & Nekrep,
Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

Vom nahen
Tode
gerettet
habe ich mit dem Hoffischen Malzextract
einen noch nicht 40jährigen Lungen-
schwächtigen, den ich in ärztliche Behand-
lung übernommen hatte.
Schon war eine Lungenvereiterung
vorgeschritten, ebenso eine schmerzliche
Leberverhärtung. Dit wiederholter
Bluthusten und Eiterauswurf in so ge-
schwächtem, abgezehrem, fieberischem
Zustande, daß man sein baldiges Ende
erwarten mußte. Nachdem ich die Lun-
gencongestionen gehoben hatte, verab-
reichte ich ihm Hoff'sches Malzextract.
Nach dem Genusse der zehnten Flasche
trat eine günstige Wendung der Kran-
keit ein und nach der fünfzwanzigsten
Flasche hörte die Brustbelemmung
auf. Ich ließ ihn nun auch die Hoff's-
che Malzextract-Chocolate trinken; sie
stärkte ihn sichtlich, und jetzt ist er Re-
convalescent.
Dr. Georg Mathias Sporer, t. t.
Gubernialrath in Abbazia.
Bitte um Zusendung von 33 Fla-
schen Malzbier und 3 Kilo Malzchoco-
late.
An den t. t. Hofflieferanten der meisten
Souveräne Europas, Herrn
Johann Hoff,
t. t. Rath, Besitzer des goldenen Ver-
dienstkreuzes mit der Krone, Ritter
hoher preussischer und deutscher Orden,
Wien, Fabrik: Grabenhof Nr. 2,
Fabrikniederlage: Stadt, Graben,
Bräunerstrasse Nr. 8.

Amtlicher Beilbericht.
R. I. priv. Centralcomité zc. Flens-
burg: Das Joh. Hoff'sche Malzextract-
Gesundheitsbier hat sich als ein ganz
vorzügliches Kräftigungsmittel gezeigt
Major Wittge,
Delegierter der königl. preussischen La-
zarette.
Depots bei den Apothekern: Ga-
briel Piccoli und Erasmus Wirschitz;
bei den Kaufleuten: Peter Lahnitz,
H. L. Wencel, Jof. Ferdina, Schupnig
und Weber. (3972) 4-2

Bandwurm
heilt (auch brieflich) (648) 21-19
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

Provinz-Firmen
oder sonstige qualifizierte Personen,
welche durch ihre Stellung und Be-
kanntschaft in der Lage sind, unser seit
circa 15 Jahren bestehendes Bank-
und Börsehaus in ihrem Do-
micile zu vertreten, wollen sich an uns
wenden. (4669) 3-2
Jos. Kohn & Co.,
Wien, Kohlmarkt Nr. 6.

Warnung vor Betrug.
Ich habe die Wahrnehmung gemacht,
daß das von mir seit 30 Jahren erzeugte
und beliebte
Anatherin-Mundwasser
unter gleichem Namen nachgeahmt und
verkauft wird.
Zur Täuschung des p. t. Publicums
bedienen sich Erzeuger dieser Falsificate
gleicher Adjustierung, wie ich selbe
bei meinem Fabrikate eingeführt habe.
Als Warnung mache ich jedermann
darauf aufmerksam, daß das von mir be-
reite Anatherin-Mundwasser stets mit
meiner Firma
J. S. Popp,
k. k. Hof-Jaharzt, Wien, Stadt Bogner-
gasse Nr. 2,
dem k. k. Hofwappen und der gesetzlich
deponierten Schutzmarke, d. i. die Um-
hüllung, die Eticette und die Kapsel, der
weitere protokollierten Schutzmarke,
welche sich am Halse der Flasche be-
findet (mit meiner Firma, der Hygea
und „Anatherin-Präparate“), ver-
sehen ist und jedes ähnliche, dieje Aus-
stattung entbehrende Präparat als gefälscht
betrachtet werden muß.
Um das beliebte, unentbehrlich gewor-
dene Anatherin-Mundwasser allen Krei-
sen zugänglich zu machen, sind Flaschen ver-
schiedener Gröößen, und zwar große Flasche
zu 1 fl. 40 kr., eine mittlere zu 1 fl. und
eine kleinere zu 50 kr., eingeführt.
Zugleich mache ich das p. t. Pu-
blicum aufmerksam, dass alle nach-
geahmten Mundwässer unter dem be-
kannten Namen „Anatherin-Mund-
wasser“, zu gleichen und billigeren
Preisen verkauft, auf die Leicht-
gläubigkeit des p. t. Publicums be-
rechnet sind, welche aus ganz wir-
kungslosen und sogar schädlichen Be-
standtheilen zusammengesetzt sind,
vor deren Ankauf ich ganz besonders
warne.
Ich bitte das p. t. Publicum bei Vor-
kommnis, daß Falsificate unter meinem
Namen verkauft und angepriesen werden,
mir gefälligst unter Anzeige der Namen
der Verkäufer die gefaufte Flasche sammt
Umhüllung und Broschüre überschiden zu
wollen.
Verkäufer und Erzeuger solcher
Falsificate werde ich von nun an ver-
pflichtlichen, um das p. t. Publicum
vor Schaden zu bewahren.
Auch meine anderen Erzeugnisse wie:
Pasta, in Glasdosen zu fl. 1.22,
Pasta, aromatische, in Paketen
zu 35 kr.,
Pulver, vegetabil., in Schachteln
zu 63 kr.,
Blombe, zum Selbstausfüllen
höherer Zähne, zu fl. 2.10,
sind mit meiner Firma und Schutzmarke
versehen. (1522) 2-2
Kräuterseife, arom.-medic.,
das beste Hautreinigungsmittel, zu 30 kr.
Wer mir einen Fälscher meiner
geschützten Marke nachweist, daß ich den-
selben der gerichtlichen Behandlung unter-
ziehen kann, empfängt eine Recompense.
J. S. Popp,
t. t. Hof-Jaharzt, Wien, Stadt, Bogner-
gasse Nr. 2.
Zu haben in Laibach bei: J. Svoboda,
Julius v. Trnkoczy, E. Wirschitz, Gabriel
Piccoli, Apoth.; Wajo Petricic, Galanterie-
waren-Handlung; P. Lahnitz, Gebr. Krisper,
Eduard Wahr, Parfumeur; Wilh. Wahr,
Apotheker; C. Karinger. In Adelsberg:
J. Kupferschmid, Apotheker. In Gurl-
feld: F. Bömches, Apotheker. In Idria:
J. Warts, Apotheker. In Krainburg:
E. Schaunitz, Apotheker. In Rudolfs-
wert: C. Rizzoli, Apoth., sowie in sämt-
lichen Apotheken und Galanteriewaren-
Handlungen Krains.

Prinzessen = Wasser
per Flacon 84 kr.,
frisch angelangt bei (2062) 7
Carl Karinger.

Möbel-Beschäft
des
Hermann Karisch,
Laibach, Wienerstraße Nr. 6, neben
der Apotheke.
Daselbst Lager aller Gattungen
**Tischler- und Tapezierer-
Möbel.**
Ueberrahme von Zimmertapezie-
rungen, Decorationen und Ausstattun-
gen ganzer Wohnungen u. s. w., prompte
und billige Bedienung. (3309) 14

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
die allernueste grosse Geldver-
losung, welche vom Staate genehmigt
und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Klassen
46,640 Gewinne zur sicheren Entschel-
dung kommen, darunter befinden sich
Haupttreffer von eventuell Mark 400,000,
speciell aber:
1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8000,
52 Gewinne à M. 5000,
108 Gewinne à M. 3000,
214 Gewinne à M. 2000,
538 Gewinne à M. 1000,
676 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
26,345 Gewinne à M. 138,
etc.
Die Gewinnziehungen sind planmä-
sig amtlich festgesetzt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser grossen vom Staate garantierten
Geldverlosung kostet
1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung, Postzahlung oder Nach-
nahme des Betrages mit der grössten
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
mann von uns die mit dem Staatswap-
pen versehenen Originallosse selbst in
Händen. (4201) 27-15
Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis bei-
gefügt, aus welchen sowohl die Ein-
theilung der Gewinne auf die resp. Klas-
sen als auch die betreffenden Einlagen
zu ersehen sind, und senden wir nach
jeder Ziehung unseren Interessenten un-
aufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter Staatsgarantie und
kann durch directe Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke
besonders begünstigt, und haben wir
unsere Interessenten oftmals die grös-
sten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von
Mark 250,000, 225,000, 150,000,
100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.
Voraussichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der solidesten Basis gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Bethheiligung mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, und bitten wir daher,
um alle Aufträge ausführen zu können, uns
die Bestellungen baldigst und jedenfalls
vor dem **30. November l. J.**
zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

